



**arbeitet saarlandweit kostenlos/  
auf Wunsch anonym**

## Wer kann sich an PHOENIX wenden?

- betroffene Jungen, männliche Jugendliche und junge Männer bis 21 Jahre
- Eltern und andere Bezugspersonen
- Pädagogische Fachkräfte
- Institutionen

Phoenix wird finanziert durch die saarländischen Landkreise und den Regionalverband sowie durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

**SAARLAND**



### Ansprechpartner

**Lothar Woll**  
Dipl. Psychologe  
Lothar.Woll@lvsaarland.awo.org

**Marco Flatau**  
Psychologe M.Sc.  
Marco.Flatau@lvsaarland.awo.org

**Thomas Abel**  
Psychologe M.Sc.  
Thomas.Abel@lvsaarland.awo.org

**David Conrad**  
Psychologe M.Sc.  
David.Conrad@lvsaarland.awo.org



Schubertstraße 6  
66111 Saarbrücken  
Tel: 0681 - 7619685  
Fax: 0681 - 7619686  
phoenix@lvsaarland.awo.org

**Spendenkonto:**  
**Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e.V.**  
IBAN: DE74 3702 0500 0006 7015 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
**Verwendungszweck:**  
**„Beratungsstelle Phoenix“**

**Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e. V.**  
**Familie**  
Moselstraße 8  
66424 Homburg/Saar  
Tel.: 06841/96030  
Fax: 06841/960322  
www.awo-saarland.de



**Fachberatungsstelle für  
sexuell missbrauchte Jungen  
und junge Männer bis 21**

## Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen und jungen Männern

Manchmal missbrauchen Erwachsene oder Jugendliche die Zuneigung, Abhängigkeit oder das Vertrauen von Jungen und jungen Männern für die Befriedigung eigener sexueller Bedürfnisse und dem Bedürfnis nach Macht.

Die missbrauchenden Personen sind selten Fremde, sondern meistens Menschen, die der Junge oder junge Mann aus seinem Alltag kennt. Dies können Personen aus der Familie (Vater, Mutter, Onkel, Tante, Cousin, Cousine etc.) aber auch Bekannte sein (Nachbarn, Lehrerinnen, Sporttrainer, Jugendleiter, gute Freunde).

Täter gehen strategisch vor. Häufig gewinnen sie zuerst das Vertrauen der Jungen und jungen Männern (haben Zeit, machen Geschenke, machen neugierig, erlauben Verbotenes), um dann schrittweise die Grenzen zu überschreiten.

Häufig bringen sie die Jungen und jungen Männer dazu, sich nackt zu zeigen, sich berühren zu lassen, den Missbraucher nackt zu sehen und anzufassen, Pornografie anzusehen, den Missbraucher zu befriedigen.

Da die Täter wissen, dass diese Handlungen nach dem Gesetz strafbar sind, bringen sie die Jungen und jungen Männern zur Geheimhaltung und verschleiern die Wahrnehmung der Vertrauenspersonen der Jungen und jungen Männer, damit diese keinen Verdacht schöpfen.

Durch das Verhalten der Täter werden bei den betroffenen Jungen und jungen Männern häufig Gefühle von Schuld, Scham, Sprachlosigkeit, Ohnmacht und Angst ausgelöst.

Dies führt bei Jungen und jungen Männern zu ganz unterschiedlichen Reaktionen.

Einige Jungen und junge Männer ziehen sich zurück, schlafen schlecht, haben Alpträume, sind schreckhaft, werden aggressiv, andererseits bleiben unauffällig.

Der Täter fügt durch sein Handeln den Jungen und jungen Männern und seinem Umfeld großes Leid zu.



## PHOENIX hilft

- Beratung, Begleitung und Unterstützung für Betroffene und deren Bezugspersonen
- Therapeutische Hilfe in Krisensituationen
- Vermittlung von psychotherapeutischer Hilfe zur Bearbeitung der negativen Erfahrungen
- Hilfe im Umgang mit der Vermutung sexueller Ausbeutung
- Unterstützung vor und während Gerichtsprozessen
- Fallbegleitung und Supervision für Fachkräfte und Teams

## PHOENIX beugt vor

- Informationen für Jungen und junge Männer
- Informationen für Eltern und Bezugspersonen
- Informationen für Fachkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit

## PHOENIX bildet weiter

- amtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Institutionen, die Fachveranstaltungen wünschen